



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

FERNWÄRMEGESELLSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG MBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 5: Energie und Emissionen.....	5
Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken.....	7
5. Weitere Aktivitäten.....	8
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	8
Umweltbelange.....	10
Ökonomischer Mehrwert.....	11
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	12
Regionaler Mehrwert.....	13
6. Unser WIN!-Projekt	14
7. Kontaktinformationen	20
Ansprechpartner	20
Impressum	20

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Wir sind ein 1993 gegründetes Unternehmen des Landes Baden-Württemberg. Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Organisation des möglichst wirtschaftlichen und umweltschonenden Betriebs von Wärme- und Stromerzeugungsanlagen unterschiedlicher Art und Größe.

Darüber hinaus kommen vor dem Hintergrund der „Energiewende“ Entwicklung und Umsetzung von energieeffizienzsteigernden Versorgungskonzepten sowie die erfolgreiche Einbindung erneuerbarer Energien in bestehende Versorgungssysteme stetig wachsende Bedeutung zu.

Dabei arbeiten wir vor allem für:

- Land Baden-Württemberg
- Städte und Gemeinden
- Landkreise
- Stadtwerke und Gemeindewerke sowie
- anerkannte Gemeinnützige Träger (z.B. Kliniken und Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Behindertenhilfen)

Die fbw beschäftigte Ende 2023 insgesamt 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 1 Geschäftsführer, 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technischen und 8 im kaufmännischen Bereich.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 19.09.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☐	☒	☐
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☐
Leitsatz 12	☒	☒	☒

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Bepflanzungen/Aufforstung mit klimaresistenteren Baumarten im Stadtwald von Baden-Baden (Distrikt 14 Oberwald und Distrikt 16 Geggenau) zur Linderung der Folgen des Klimawandels.

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|---|--------------------------------------|--|
| ☒ Energie und Klima | ☐ Ressourcen | ☐ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung:

- | | | |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| ☒ Finanziell | ☐ Materiell | ☐ Personell |
|--|------------------------------------|------------------------------------|

Umfang der Förderung: ca. TEUR 5 p.a. über voraussichtlich 10 Jahre.

Projektpate: Martin Brand

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- **Leitsatz Nr. 5:** Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- **Leitsatz Nr. 12:** Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der möglichst wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften und Einrichtungen freigemeinnütziger Träger. Im Rahmen von Neubau, Erneuerung und Erweiterung von Energieanlagen prüfen wir stets die Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplungstechnologien. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Einsparung von Energie, der Steigerung der Energieeffizienz und einer Reduzierung von Emissionen. Auf diese Weise haben wir von Haus aus einen engen Bezug zu **Leitsatz 5** „Energie und Emissionen“.

Leitsatz 12 „Anreize zum Umdenken“: Nachhaltigkeit ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen und natürliche Ressourcen zu schonen, ist es entscheidend, dass sowohl Unternehmen als auch Einzelpersonen ihr Verhalten ändern. Als Unternehmen möchten wir eine Vorreiterrolle einnehmen und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Indem wir Anreize zum Umdenken schaffen, möchten wir unsere Mitarbeitenden motivieren und sensibilisieren, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 5: Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Die Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH initiiert und projiziert landesweit bereits seit 1993 eine Vielzahl von Maßnahmen, die regelmäßig eine nachhaltige Energieeinsparung, eine spürbare Verbesserung der Energieeffizienz, eine nachweisliche Emissionsminderung bzw. die Einbindung erneuerbarer Energien zum Ziel haben.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- ✓ Bezug von Ökostrom und Fernwärme in unseren Büroräumen.
- ✓ Unsere Belegschaft erhielt auch in 2023 durch die Gewährung des Job Ticket BW die Möglichkeit, den öffentlichen Personennahverkehr zu vergünstigten Konditionen zu nutzen. Unsere zentrale Lage in der Stuttgarter Innenstadt mit bester Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, trägt zu einer regen Nutzung dieses Angebotes teil.
- ✓ Unsere Gesellschaft verfügt derzeit über insgesamt vier Firmenfahrzeuge. In 2020 ist ein Firmenfahrzeug (Diesel) durch ein Plug-in-Hybrid ersetzt worden.
- ✓ Seit 2020: Entwicklung „PV-Programm 2020“ zur Förderung der eMobilität auf mittelbaren und unmittelbaren Liegenschaften des Landes Baden-Württemberg.
- ✓ Erstellung von Treibhausgasbilanzen zur Ermittlung der durch die Gesellschaft verursachten Emissionen.
- ✓ Einführung eines Zählerfernauslesesystems: Durch die Einführung sollen unnötige Fahrten zu Ablesezwecken vermieden werden.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- ✓ Unsere Bürofläche umfasst ca. 400 m². Unseren Energiebedarf decken wir seit 01.04.2018 umweltfreundlich mit Ökostrom und Fernwärme.
- ✓ Durch eine vermehrte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für Auswärtstermine, konnte die Kilometer-Anzahl mit den Geschäftsautos verringert werden.
- ✓ Das in 2020 beschaffte Firmenfahrzeug (Plug-in-Hybrid) emittiert nach Herstellerangaben 53 g CO₂/ km (Vorgängermodell: 129).
- ✓ Die der fbw zuzurechnenden Treibhausgasemissionen belaufen sich 2023 auf 341,8 tCO₂äq (2022: 347,3 tCO₂äq). Sie setzen sich zum einen aus den in unseren Büroräumen inkl. Fuhrpark entstehenden Emissionen und zum anderen aus den in Bad Wildbad durch den Heizwerk- und Wärmenetzbetrieb entstehenden Emissionen zusammen. Die Emissionen in Bad-Wildbad werden sowohl durch die Wärmeabnahme der Kunden als auch durch die Wärmelieferung von Dritten beeinflusst, auf welche die fbw keinen Einfluss hat.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

- ✓ Die im Eigentum der fbw stehenden Heizwerke in Baden-Baden und Badenweiler sind grundsätzlich an eigenständige Betreibergesellschaften langfristig verpachtet und werden insoweit im Rahmen dieses Berichts nicht betrachtet.
- ✓ 100 % Bezug von Ökostrom und Fernwärme.
- ✓ Das Job Tickets BW wird von der Belegschaft weiterhin mehrheitlich genutzt. Unter außer Acht lassen der Mitarbeitenden, die für den Arbeitsweg eine emissionsfreie Mobilitätsform (Laufen, Fahrradfahren) nutzen, beträgt die Nutzung des Job Tickets BW im Jahr 2023 sogar über 75 %.

AUSBLICK

- Es ist unser Ziel, den Energieverbrauch in unseren Büroräumen auf einem niedrigen Niveau zu halten und sofern möglich weiter zu reduzieren.
- Bei Erneuerungsinvestitionen wird auf Energieeffizienz geachtet.
- Mittelfristiges Ziel ist u. a. eine kontinuierliche Reduktion der bislang im Rahmen von Auswärtsterminen angefallenen CO₂-Emissionen durch geeignete Ersatzbeschaffungen der erforderlichen Firmenfahrzeuge sowie verstärkte Nutzung des ÖPNV. Für 2024 zeichnet sich bereits eine Steigerung der ÖPNV-Nutzung ab.
- Die Gewährung des Job Ticket BW hat sich im Unternehmen etabliert. Es zeichnet sich ab, dass das Jobticket in 2024 infolge von Personalwechseln noch mehr genutzt wird.
- Investition in erneuerbare Energien wie z.B. PV-Anlagen.
- Die fbw setzt sich weiterhin dafür ein, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

Die Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH ist die Geschäftsstelle für sechs weitere Gesellschaften. Zur Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben ist der Bezug und die Verarbeitung größerer Mengen an Büromaterialien notwendig. Das Ziel ist weiterhin den Verbrauch von Druck- und Kopierpapier zu senken. Darüber hinaus setzt die fbw bei der Beschaffung von Büromaterialien auf Produkte mit nachhaltigen Labels.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- ✓ Digitalisierung von Dokumenten: Durch die Förderung der Digitalisierung von Dokumenten wird der Bedarf an Druck- und Kopierpapier reduziert.
- ✓ Umstellung postalischer Prozesse auf digitale Abwicklung.
- ✓ Beschaffung nachhaltiger Büromaterialien: Bei der Beschaffung von Büromaterialien setzt die fbw auf Produkte mit nachhaltigen Labels wie dem Blauen Engel, FSC-Zertifizierung sowie EU-Ecolabel oder solchen zur Klimaneutralität. Diese Labels gewährleisten, dass die Produkte umweltfreundlicher hergestellt wurden und recycelbar sind.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- ✓ Durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit bewegt sich der Papierverbrauch im Vergleich zum Vorjahr weiter auf niedrigem Niveau.
- ✓ Durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit ist eine spürbare Reduzierung des Stromverbrauchs in unseren Büros bisher i. W. durch ein gezielt geändertes Nutzungsverhalten erreicht worden.

INDIKATOREN

- ✓ Der Stromverbrauch in unseren Büros bewegt sich auf nahezu unverändertem niedrigem Niveau (2023: 9.081 kWh; 2022: 9.273 kWh; 2021: 9.273 kWh; 2020: 9.366 kWh; 2019: 7.281 kWh; 2018: 9.561 kWh).
- ✓ Der Verbrauch von Druck- und Kopierpapier konnte in 2023 im Vergleich zum Vorjahr weiter erheblich reduziert werden (2023: - 13,79 %; 2022: - 12,95 %; 2021: +4,5%; 2020: -7,7%).

AUSBLICK

- Wir wollen den Verbrauch von Papier auf ein Minimum reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist in 2024 ein Dokumentenmanagementsystem bestellt worden. Nach der Einführung können sämtliche Prozesse stufenweise auf eine papierlose Bearbeitung umgestellt werden.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Individuelle Fortbildungsmaßnahmen und Fortentwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden.
- ✓ Anfang 2022 wurde durch die Einführung von noch flexibleren (Kern-)Arbeitszeiten dafür gesorgt, dass die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden weiter optimiert wird.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Seit Jahren geringe Mitarbeitendenfluktuation.

Ausblick:

- Auch in Zukunft wollen wir unseren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz in einem spannenden Tätigkeitsfeld bieten.
- Ein diskriminierungsfreier, fairer, vertrauensvoller und von Respekt geprägter Umgang mit unseren Mitarbeitenden bleibt fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Die im Wesentlichen im Sitzen ausgeführte Bürotätigkeit kann u.a. zu Rückenproblemen führen. Dem soll durch die Ausstattung der Büros mit höhenverstellbaren Schreibtischen vorgebeugt werden.
- ✓ Wir unterstützen die gesunde Ernährung unserer Mitarbeitenden, indem es ermöglicht wird, in der Rotebühl-Kantine der Oberfinanzdirektion in Stuttgart Gerichte aus biologisch zertifizierter und ökologischer Erzeugung zu Mittag zu konsumieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Die Umstellung der Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten konnte abgeschlossen werden.

Ausblick:

- Ab Anfang 2024 wird mineralhaltiges stilles und gesprudelt Wasser für die Mitarbeitenden bereitgestellt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Ständiger Austausch mit unseren Stakeholdern.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Durch diesen ständigen Austausch wird vorausschauendes unternehmerisches Handeln ermöglicht und ein angemessenes Reagieren im Bedarfsfall gewährleistet.

Ausblick:

- Wir werden auch in Zukunft den konstruktiven Dialog mit unseren Stakeholdern suchen, um für die Stakeholder und fbw die besten Lösungen zu erreichen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Entwicklung umweltschonender bzw. effizienzsteigerender Versorgungskonzepte für unsere Auftraggeber.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Projektierung, Planung, Errichtung und / oder Inbetriebnahme von hocheffizienten BHKW-Anlagen über unsere Beteiligungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2023.
- ✓ Ein umweltschonender Betrieb von Elektrofahrzeugen setzt voraus, dass der hierfür eingesetzte Strom in räumlicher Nähe und zudem CO₂-frei erzeugt wird. Die fbw unterstützt hierbei mit ihrem im Rahmen des „PV-Programms 2020“ errichteten PV-Anlagen verselbständigte Landeseinrichtungen, die den erzeugten Strom vorrangig für eMobilität abnehmen.

Ausblick:

- Wir prüfen regelmäßig im Rahmen von Neubau, Erneuerung und Erweiterung der von uns betreuten Energieanlagen die Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien und hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung.
- In 2021 wurde mit der Errichtung von 2 PV-Anlagen (je 100 kWp) begonnen. Die Fertigstellung der Anlagen ist leider aufgrund der Insolvenz des Lieferanten noch nicht erfolgt. Wir hoffen, dass die Inbetriebnahme zeitnah erfolgen kann.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Wir leisten durch den Einsatz erneuerbarer Energien (z. B. Holz, Biogas) und hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung unseren Beitrag zur „Energiewende“.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Die fbw projiziert, plant, errichtet und betreibt insbesondere Holzkesselanlagen (Holzhackschnitzel, Pellets), PV-Anlagen, thermische Solaranlagen und Blockheizkraftwerke für ihre Beteiligungsgesellschaften.

Ausblick:

- Es zeichnet sich ab, dass die Errichtung von PV-Anlagen in den kommenden Jahren zu einem unserer Tätigkeitsschwerpunkte werden wird. Die gestiegenen Energiepreise dürften die ohnehin angestrebte Abkehr von fossilen Brennstoffen nochmals beschleunigen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Entwicklung und Erschließung neuer Tätigkeitsfelder.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Die anhaltend gute Auftragslage der fbw sichert wie in den Vorjahren den nachhaltigen Unternehmenserfolg und dadurch die vorhandenen Arbeitsplätze.

Ausblick:

- Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Tendenzen sind derzeit nicht erkennbar und unsere mittelfristige Planung weist gute Ergebnisse aus. So wird es uns voraussichtlich auch zukünftig möglich sein, die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern, bzw. unsere Belegschaft ggf. noch zu vergrößern.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Seit 2015: Durchführung von Energieaudits als neues Geschäftsfeld.
- ✓ Seit 2020: Entwicklung „PV-Programm 2020“ zur Förderung der eMobilität auf mittelbaren und unmittelbaren Liegenschaften des Landes Baden-Württemberg.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Die im Rahmen der Energieaudits erarbeiteten Vorschläge zur Energieeinsparung wurden bereits in Teilen umgesetzt.

Ausblick:

- Unser Ziel ist es, weitere neue Geschäftsfelder zu erschliessen, neue Kunden zu gewinnen und so weitere Beiträge zu einer nachhaltigen Energieversorgung zu leisten.
- Es ist anzunehmen, dass die Wirtschaftlichkeit einer Umsetzung der im Rahmen der Energieaudits ermittelten Einsparpotentiale infolge der stark gestiegenen Energiepreise deutlich zunehmen wird. Der Gesetzgeber hat zudem den Umsetzungsdruck hinsichtlich der im Rahmen der Energieaudits ermittelten Energiesparpotentiale erhöht.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Die Durchführung der von uns entwickelten Projekte und damit deren Finanzierung hat regelmäßig eine nachweisliche Energieeinsparung bzw. Emissionsminderung, eine spürbare Verbesserung der Energieeffizienz, und / oder die Einbindung erneuerbarer Energien zum Ziel.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Unsere Projekte tragen dazu bei, die Energieversorgung der hiervon betroffenen Liegenschaften umweltfreundlicher zu gestalten und verbessern darüber hinaus häufig deren Wirtschaftlichkeit.

Ausblick:

- Wir werden die Projektierung ökologisch sinnvoller und gleichzeitig ökonomisch vertretbarer Maßnahmen auch im kommenden Jahr fortsetzen.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ Die fbw wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg in der jeweils aktuellen Fassung an.
- ✓ Die unternehmenseigenen Compliance-Richtlinien werden laufend auf ihre Aktualität und Einhaltung geprüft.
- ✓ Bei der fbw gilt grundsätzlich das „Vier-Augen-Prinzip“.
- ✓ Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird vom Wirtschaftsprüfer geprüft und testiert, ob die Geschäfte der fbw ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Der Abschlussprüfer hat der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 erneut ordnungsgemäßes Handeln bescheinigt.

Ausblick:

- Eine Mitarbeitendensensibilisierung zum Thema Anti-Korruption ist geplant.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- ✓ In Bad-Wildbad versorgen wir unsere Kunden über ein Wärmenetz mit Fernwärme.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- ✓ Mit unserer Wärmeversorgung tragen wir zu einer emissionsarmen Energieversorgung unserer Kunden in Bad Wildbad bei.

Ausblick:

- Wir werden unsere Tätigkeit fortsetzen.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Mit unserem 10-jährigen WIN!-Projekt wollen wir zur Linderung der Folgen des Klimawandels im Stadtwald von Baden-Baden beitragen. Damit leisten wir einen wichtigen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Projektbeschreibung:

Die Stadt Baden-Baden ist Eigentümerin von rund 7.500 ha Wald. Diese Waldflächen liegen zwischen 110 m ü. NN in der Rheinebene und gehen bis auf 1.001 m ü. NN (Badener Höhe) im Schwarzwald. Der gesamte Wald hat vielfältige Funktionen für die Stadt. Nach der aktuellen Waldfunktionenkartierung des Landes ist bereits ein großer Teil des Waldes mit einer Schutzkategorie belegt. Eine besondere Bedeutung haben hier Wasser- und Quellschutzgebiete, da ein Großteil des Trinkwassers aus Quellen und Tiefbrunnen im Stadtwald kommt. Aber auch der Klima-, Immissions- und Lärmschutz spielen eine große Rolle. Insbesondere die Waldgebiete in der Rheinebene haben diesbezüglich eine wichtige Funktion, da hier prozentual nur eine geringe Bewaldung besteht, gleichzeitig aber viel Bebauung und Verkehrsfläche vorhanden ist.

Der Stadtwald ist ein Mischwald aus vielen verschiedenen Baumarten, der Laubbaumanteil liegt bei über 50%. Die Auswirkungen des Klimawandels treffen jedoch auch den Stadtwald in aller Deutlichkeit. Die Jahre 2018 bis 2020 waren durch eine ausgeprägte Dürre gekennzeichnet, die auch bisher als klimastabil eingeschätzten Baumarten, wie z. B. die Buche, teilweise zum Absterben gebracht hat.

Ein Schwerpunkt der Schäden ist in den Waldungen der Rheinebene festzustellen. Hier besteht großer Handlungsbedarf. Betroffen sind u. a. Waldflächen, die sich im Einzugsbereich des Grundwasserwerks Sandweier befinden und somit sehr wichtig für den Wasserschutz sind. Sie liegen entlang der Autobahn A5 und haben daher außerdem als Immissionsschutz eine große Bedeutung für die Stadt. Es sind aber auch Bereiche des ehemaligen Auenwaldes mit besonderer Relevanz für den Naturschutz betroffen.

Projektgebiet:

Im städtischen Forstrevier Haueneberstein/Sandweier sind Maßnahmen am dringendsten in den Waldbereichen Distrikt 14 Oberwald und Distrikt 16 Geggenau durchzuführen. Der Distrikt 14 Oberwald hat eine Größe von rund 180 ha und liegt beidseitig der Autobahn A5. Hier liegt auch das Grundwasserwerk Sandweier. Der Wald ist gekennzeichnet durch Kies und Sandböden mit natürlich vorkommenden Buchen, Eichen und Kiefern. Der Distrikt 16 Geggenau hat eine Größe von rund 105 ha und liegt im Naturschutzgebiet Rastatter Ried. Die Böden sind überwiegend ehemalige Auewaldstandorte mit einzelnen Kiesbänken. Vorkommende Baumarten sind Eschen, Ahorn, Eichen, Buchen und sogenannte Edellaubhölzer, z. B. Kirschen.

Notwendige Maßnahmen:

- Distrikt 14 Oberwald:

Aufforstung der abgestorbenen Buchenaltbestände mit Kiefern, Eichen und anderen trockenresistenten Baumarten. Ggf. mit Bodenbearbeitung, um den vorhandenen Grasfilz aufzureißen. Die jungen Pflanzen

UNSER WIN!-PROJEKT

sind gegen Rehwildverbiss zu schützen. Des Weiteren ist notwendig, einzelne bedrängende Traubenkirschen etc. mit Ringeln schonend zu entfernen.

- Distrikt 16 Geggenau:

In den schon aufgelichteten Wäldern soll neu bepflanzt werden. Zukunftsfähig sind hier die Eiche, aber auch Kirsche, Nussbaum und andere Edelhölzer. Die jungen Pflanzen sind hier ebenfalls gegen Rehwildverbiss zu schützen. In den noch geschlossenen Waldbereichen soll ein möglichst hoher Anteil an Naturverjüngung verschiedenster Baumarten gesichert werden. Hier ist pflegend einzugreifen. In den Gebieten mit vertrockneten Aufforstungsflächen sollen die Lücken erneut bepflanzt werden. Hier bieten sich neben Eichen auch Erlen und Wildobst entlang des Waldrandes an.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Die notwendigen Maßnahmen sind sehr umfangreich und kostenintensiv. Mit den geplanten Geldmitteln für unser voraussichtlich 10-jähriges WIN!-Projekt wollen wir eine nachhaltige Initialzündung in den geschädigten Wäldern erreichen. Gelingt es beispielsweise die aufgelichteten Bereiche wieder zu schließen, können in den Randbereichen im Schatten junge Bäume von selbst wieder ansamen und wachsen. Diese Prozesse brauchen Zeit, insoweit halten wir unser 10-jähriges WIN!-Projekt für sehr geeignet, um auch der Natur Zeit zu lassen, auf die Maßnahmen zu reagieren.

Teilweise können die Projektmaßnahmen auch als Förderprojekte über die forstliche Förderung angemeldet werden. Damit könnten unsere Projektgelder als Eigenanteil in die Förderung eingebracht und über die Förderung noch mehr Geldmittel generiert werden.

UNSER WIN!-PROJEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Wir setzen uns für Nachhaltigkeit und Umweltschutz ein! Im Jahr 2021 haben wir unser Nachhaltigkeitsprojekt „Projekt gegen den Klimawandel“ gestartet, welches auch im aktuellen Jahr weitergeführt wurde. Als Unternehmen sind wir stolz darauf, das Stadtwaldgebiet in Baden-Baden mit unserem langfristig angelegten Projekt nachhaltig zu unterstützen. Auskunftsgemäß handelt es sich bei unserem Projekt um die einzige Patenschaft dieser Art.

Herr Martin Brand hat zwischenzeitlich die Projektpatenschaft übernommen und hat sich im Rahmen eines Antrittsbesuches direkt vor Ort im Projektgebiet einen Eindruck über den aktuellen Zustand verschafft. Gemeinsam mit dem Leiter des Fachgebietes Forst und Natur der Stadt Baden-Baden Herrn Hauck und dem Revierförster Herrn Ammon wurden die aktuelle Projektentwicklung und die Ziele erörtert. Diese sollen nachfolgend kurz dargestellt werden.



v. l. n. r.: Fachgebietsleiter Hr. Hauck, Projektpate Hr. Brand (vorne) und Revierförster Hr. Ammon (hinten)

UNSER WIN!-PROJEKT

Projektfortschritt:

Nachdem im Herbst 2022 die Waldbäume ihre Samen fallen gelassen hatten, begann das Jahr 2023 mit einem vergleichsweise kühleren und feuchten Frühjahr, wodurch sich günstige Bedingungen für das Pflanzenwachstum ergaben. Aus diesem Grund sind im Frühjahr viele dieser Samen aufgegangen, insbesondere von kleinen Buchenkeimlingen war der Waldboden übersät.

Die jungen Keimlinge sind allerdings sehr empfindlich und sind auf regelmäßigen Regen angewiesen, da sie noch keine tiefreichenden Wurzeln haben.



Abbildung: Frisch ausgetriebener Buchenkeimling

Im Anschluss an den regnerischen April folgten jedoch zwei sehr trockene Monate. Viele Keimlinge haben die trockenen Monate leider nicht überlebt und sind vertrocknet. Das gleiche Schicksal hat viele der gepflanzten Eichen in den Hordengattern ereilt, in Summe sind in diesen beiden Monaten 330 Eichen vertrocknet. Sie sind im Spätjahr 2023 dann nachgepflanzt worden.



Abbildung: Jungbestandspflege durch „Ringeln“

Auch die Jungbestandspflege wurde im Jahr 2023 erneut durchgeführt. Hier wurden erneut heimische Baumarten begünstigt, indem Nachbarbäume der invasiven Traubenkirsche durch „Ringeln“ zum langsamen Absterben gebracht wurden.

Nur durch die regelmäßige Wiederholung der Jungbestandspflege und dem ständigen Ringeln der Traubenkirschen zugunsten heimischer Baumarten können die langfristigen Ergebnisse im Baumbestand sichtbar werden.

Die Baumartenzusammensetzung des jungen Waldes verändert sich bereits jetzt und der Anteil der Traubenkirsche nimmt ab. Heimische Baumarten breiten sich aus und übernehmen den größten Teil des Jungwaldes. Daher wird es voraussichtlich noch nicht die letzte Jungbestandspflege gewesen sein, die hier gemacht werden muss.

UNSER WIN!-PROJEKT

Die Jungwälder sind mittlerweile schon so dicht gewachsen, dass nicht nur die Orientierung schwerfällt, sondern auch das Betreten der Bestände mit großen oder schweren Werkzeugen nicht einfach ist. Zur Strukturierung und Arbeitserleichterung wurden daher im Abstand von 40 Metern Pflegepfade im Jungwald angelegt. Sie verlaufen gerade und sind bloß so breit, dass man hindurch laufen und etwas weiter sehen kann. Für das ungeschulte Auge sind sie kaum zu sehen, erleichtern die Arbeiten jedoch ungemein.



Abbildung: In der Mitte des Fotos befindet sich der Pflegepfad

UNSER WIN!-PROJEKT

Herausforderungen:

Überall wo viel Licht auf den Boden fällt wächst häufig eine weitere invasive Pflanze, die Kermesbeere.



Abbildung: Kermesbeere unter einem abgestorbenen Baum (rot markiert)

Die Kermesbeere ist eine Staude, die jedes Jahr erneut aus den Wurzeln austreibt und sich flächig ausbreiten kann.

Unter den dichten Pflanzen der Kermesbeere ist es sehr dunkel, weshalb die Wuchsbedingungen für andere Pflanzen schlecht sind und es zu Verdrängungseffekten kommen kann.

Die Kermesbeere wächst oft dort, wo alte Bäume abgestorben sind. Wachsen normalerweise an derselben Stelle junge Bäume nach, um den toten Altbaum abzulösen, wächst nun die invasive Kermesbeere.

Wenngleich es noch nicht nötig war, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, wird die Entwicklung sehr genau beobachtet und laufend neu bewertet.

Die Folgen des Klimawandels begünstigen jedoch bereits heute die Verbreitung der Kermesbeere. Wetterextreme in den kommenden Jahren können daher Maßnahmen gegen die Kermesbeere notwendig machen. Es wird davon ausgegangen, dass jede einzelne Pflanze ausgegraben und entsorgt werden muss, um eine Verbreitung zu verhindern. Dass zur Verhinderung der Verbreitung keine Samen der Kermesbeere bei der Ausgrabung und Entsorgung auf der Waldfläche verteilt werden dürfen, macht die Arbeit ungemein aufwendiger und vor allem zeitintensiver.

Ausblick:

Es soll weiterhin jährlich über den Projektstand bzw. die erfolgten Maßnahmen berichtet werden.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Wirtschaftsjurist LL.M.
Martin Brand

fbw | Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711 / 222 954 - 27
E-Mail: brand@fbw-stuttgart.de

Impressum

Herausgegeben am 11. November 2024

fbw | Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711 / 222 954 - 0
Fax: 0711 / 222 954 - 50
E-Mail: info@fbw-stuttgart.de
Internet: www.fbw-stuttgart.de

